

KONZEPTION „FAMILIE UND SPORT“

des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e. V.

GLIEDERUNG

1. Einführung
2. Gesellschaftliche Begründung
3. Zielstellung/Ziele/Teilziele
4. Zielgruppen
5. Sportvereine als qualifizierte Anbieter im Breitensport
6. Familiensport im Verein: Eine Vision
7. Strukturentwicklung
 - 7.1 Strukturentwicklung im LSB
 - 7.2 Strukturentwicklung auf Kreis- und Verbandsebene
 - 7.3 Strukturentwicklung auf Sportvereinsebene
8. Entwicklung übergeordneter Maßnahmen zur Förderung von „Familie und Sport“

1. Einführung

Die gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse führen zu veränderten Lebensbedingungen und Lebensformen, die alle gesellschaftlichen Kräfte herausfordern, aktiv Verantwortung für eine auf Nachhaltigkeit orientierte Gestaltung einer familienfreundlichen Gesellschaft zu übernehmen.

Das Land Sachsen-Anhalt braucht eine aktive Familienpolitik, die die Wünsche von Frauen und Männern nach Kindern berücksichtigt und entsprechende Rahmenbedingungen sowie familien- und kinderfreundliche Lebensbedingungen schafft. Aktive Familienpolitik bietet in verschiedenen Bereichen Anreize dafür, dass vor allem junge Menschen im Land bleiben und hier eine Familie gründen. Ein wesentlicher Bestandteil familienpolitischer Maßnahmen ist die Bildung eines Netzwerkes für Familien in einem Bündnis auf Landesebene. Im Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt haben die Bündnispartner ihre Bereitschaft geäußert, sich im eigenen Wirkungskreis nach innen und außen für die Verbesserung von Familienfreundlichkeit einzusetzen. Dazu gehören die Entwicklung, Unterstützung und Förderung von familienfreundlichen Maßnahmen, die Vernetzung und Kooperation mit anderen Bündnispartnern und das öffentliche Eintreten für ein familienfreundliches Sachsen-Anhalt.

Der Landessportbund Sachsen-Anhalt (LSB) gehört dem Bündnis an und beabsichtigt, durch die Akzentuierung auf Familie und Sport der Familienpolitik neue Impulse zu geben, in dem er mit seinen Mitgliedsorganisationen verstärkt die Belange von Familien in unserer Gesellschaft im Zusammenhang mit Bewegung, Spiel und Sport in seinem spezifischen Wirkungsbereich berücksichtigt.

2. Gesellschaftliche Begründung

Lebensbedingungen, Lebensformen und Lebensstile der Menschen in Sachsen-Anhalt sind Ergebnis eines dynamischen Wandels. Dies entspricht dem breiten Spektrum von Lebenslagen in einer offenen Gesellschaft und den Entwicklungen zwischen Tradition und Neuorientierung.

Im Strom des sozialen Wandels steht die Familie in der Diskussion – Familienpolitik hat Konjunktur.

Denn:

- ohne Familien existiert keine Gesellschaft,
- Familienleben ist die Keimzelle sozialen Lernens und primäre Sozialisierungsinstanz,
- Sport kann die Chancen für ein gesundes Familienleben und für ein gesellschaftliches Leben in sozialer Integration stärken.

Familie existiert immer dort, wo Eltern Verantwortung für Kinder oder umgekehrt Kinder für Eltern übernehmen. Familienformen sind heute sehr unterschiedlich. So gibt es: Ein-Eltern-Familie, Stief- und Adoptiv-familie, Patchwork-Familie, Mehrgenerationsfamilie, Wohngemeinschaften, Fortsetzungsfamilie, Pflegefamilie u. v. m.

Dennoch haben die verschiedenen Strukturen eines gemeinsam:
Die Familie als generationsübergreifendes Netzwerk hat eine wichtige soziale Funktion für das Zusammenleben der Menschen. Um diesen Zusammenhalt in der heutigen Zeit erhalten zu können, spielt der Sport eine entscheidende Rolle. Sportliche Aktivitäten können eine hohe integrative Kraft für die Familie besitzen, zur Gesundheit beitragen, die Familie zusammenhalten und helfen, soziale Kontakte im Wohnumfeld zu knüpfen. Zudem bildet die frühzeitige Aufnahme der Kinder im Sportverein die Basis für die Talentesichtung.

Mit der „Sportpolitischen Konzeption Familie und Sport“ wird eine gemeinsame Grundlage als Orientierungsrahmen geschaffen. Hieraus können Handlungsansätze, basierend auf Erfahrungen und den Ergebnissen vorhandener Initiativen, neu entwickelt werden.

3. Zielstellung/Ziele/Teilziele

Langfristig soll ein flächendeckendes Netz von Angebotsformen im und durch den organisierten Sport aufgebaut werden, um das Freizeitverhalten der Familien im Hinblick auf gemeinsame sportliche Aktivitäten und gesundheitlich orientiertes Handeln zu fördern.

Die Familie ist eine Zielgruppe des Breitensports, die bisher nicht im Fokus stand, zukünftig aber für die Mitgliedergewinnung und Organisationsentwicklung ein Schwerpunkt sein wird. Zur Präzisierung der Ziele und Teilziele wird ein Projekt „Familienfreundlicher Sportverein“ angestrebt, in dem modellhaft die Vereinsentwicklung zu familienfreundlichen Sportvereinen erprobt wird.

4. Zielgruppen

- Junge Familien (z.B. Mutter, Vater, Kind)
- Ältere Familien (z.B. Kind, Eltern, Großeltern)
- Familienähnliche Formen (z.B. familienbezogene Heimplätze/Familiengruppen, Kleinstheime, Wohngemeinschaften)
- Vereinsmanagement³

5. Sportvereine als qualifizierte Anbieter im Breitensport

Die Sportvereine bilden die Basis für die Schaffung einer flächendeckenden Angebotsstruktur für Familien.

Sie sind

- flächendeckend und ortsnah,
- gemeinnützig und sozialverträglich,
- gesundheitsorientiert,
- offen für alle Zielgruppen.

6. Familiensport im Verein: Eine Vision

„Familie und Sport“ umfasst alles, was gesellschaftspolitisch mit der Familie im Zusammenhang steht, wenn Bewegung, Spiel und Sport zum Thema wird.

„Familiensport“ ist dagegen enger gefasst und bezieht sich auf die tatsächlich mit der Familie ausgeführte sportliche Aktivität. Er zeichnet sich dadurch aus, dass Erwachsene und Kinder entweder gemeinsam sportlich aktiv sind oder gleichzeitig in einer gewissen räumlichen Nähe sportlich handeln. Dabei können Familien sich gegenseitig unterstützen, z.B. durch Fahrgemeinschaften der Eltern.

Der LSB Sachsen-Anhalt wird seinen Kreis- und Stadtsportbünden, Landesfachverbänden und Sportvereinen empfehlen, die Kooperation mit Partnern vor Ort zu suchen, um den Bürgerinnen und Bürgern sportliche Angebote für die gesamte Familie zu unterbreiten und damit die Qualität des Familienlebens zu verbessern. Durch die Kooperation mit den Institutionen der Familienverbände, Familien-selbsthilfe und Familienbildung können Familien die Zielsetzungen, Inhalte und konkreten Angebote dieser Einrichtungen kennen lernen und nutzen. Alternativ sind es für den organisierten Sport Möglichkeiten, den Bedarf der Familien zu ermitteln. Die Zusammenarbeit zwischen den örtlichen Sportorganisationen und den Bündnispartnern für Familien soll Netzwerke schaffen zum Wohle von Familien.

Der familienfreundliche Sportverein ist keine Vision, sondern ein Programm mit vielen Möglichkeiten und Facetten.

Der Familiensport beginnt im Kopf der Verantwortlichen.

Die Einbindung des Sports in eine moderne Familienpolitik bis hin zur kommunalen Ebene erfordert die Erschließung weiterer finanzieller und personeller Ressourcen, die Fortschreibung der Regionalkonzepte in den Kreisen und Landesfachverbänden sowie die Umsetzung im Modellprojekt „Familienfreundlicher Sportverein“.

Ausgangspunkt: Erkennen der Familie als Zielgruppe
Weg: Familie als Institution gezielt ansprechen
Devise: Miteinander beginnen und langfristig für den Verein gewinnen

Einstiegschancen und Strategien

Chancen	Strategien
Beim Freizeitverhalten der Familien ansetzen	Freizeitangebote in die Vereine integrieren
Der familienoffene Sportverein	Passive Familienmitglieder durch gezielte Angebote einbeziehen
Der familienorientierte Sportverein	Mit Schnupperangeboten die ganze Familie locken
Der familienfreundliche Sportverein	Bewegungsräume für die Familie gestalten
Der Familiensportverein	Familie im Mittelpunkt der Vereinsarbeit
Der integrationsorientierte Sportverein	Familien über den Sport integrieren

7. Strukturentwicklung

7.1 Strukturentwicklung im LSB

Das Präsidium des LSB Sachsen-Anhalt trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Konzeption „Familie und Sport“ und berichtet jährlich zum Hauptausschuss über die Ergebnisse. Fachlich wird das Konzept vom Landesausschuss Breitensport (LAB) und der Arbeitsgruppe Familiensport begleitet und gegebenenfalls fortgeschrieben. Hauptamtlich wird die Umsetzung der Aufgaben und Maßnahmen durch den Geschäftsführer Sport und Lehrarbeit geleitet.

Arbeitsgruppe Familiensport

Als beratendes Gremium bündelt die Arbeitsgruppe Familiensport für den LSB Sachsen-Anhalt sportinterne und –externe Fachkompetenz. Sie dient als Informationsschnittstelle und vernetzt die teilnehmenden Vereine am Modellprojekt und Veranstaltungen auf Landesebene. Sie tagt viermal im Jahr und setzt sich wie folgt zusammen:

- Leitung – Vorsitz (Mitglied des LAB) LSB Sachsen-Anhalt,
- Vertreter von Landesfachverbänden, Kreis- und Stadtsportbünden paritätisch,
- Ministerium für Gesundheit und Soziales, Referat Familien,
- Ministerium für Gesundheit und Soziales, Referat Sport,
- Universität Magdeburg,
- Krankenkassen,
- Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V.,
- Modellvereine,
- Familienverbände.

7.2 Strukturentwicklung auf Kreis- und Verbandsebene

Alle Kreis- und Stadtsportbünde und (ausgewählte) Landesfachverbände werden aufgefordert, das landesweite Konzept Familie und Sport wie folgt zu untersetzen:

1. Erarbeitung von eigenen Zielen und Konzepten auf der Grundlage des Konzeptes des LSB Sachsen-Anhalt
2. Benennung von verantwortlichen Personen in den Präsidien/Vorständen
3. Vereinsberatung zur Sensibilisierung der Präsidien/Vorstände
4. Vernetzung mit Partnern

Die Erarbeitung von Zielen und Konzepten wird durch das Referat Breitensport sowie die Arbeitsgruppe Familiensport unterstützt.

Die Kreis- und Stadtsportbünde und Landesfachverbände können die Strukturen schaffen, um die Familien im Sport zu etablieren.

Dazu sind folgende Schritte notwendig:

- Erkennen der Familie als Zielgruppe,
- Entwicklung von Konzepten und Anpassung der Regionalkonzepte,
- Umsetzung der Konzepte in Modellmaßnahmen,

- Prüfen auf Umsetzbarkeit und Erfolg,
- Evaluation und Qualitätssicherung,
- Medienarbeit und Streuen des Programms,
- flächendeckende Ausbreitung,
- Entwicklung eines Konzeptes zur Gewinnung, Aus- und Fortbildung von Übungsleiter/innen,
- Gewinnen von MultiplikatorInnen,
- Festschreibung des Konzeptes.

Strategie: Aufgreifen des Konzeptes „Familie und Sport“ und systematische Umsetzung.

7.3 Strukturentwicklung auf Sportvereinsebene

Im Rahmen eines 3jährigen Modellprojektes zur Vereinsentwicklung durch Familienorientierung werden die neuen Vereinsstrukturen geprägt. Nach erfolgreicher Etablierung des Projektes beim LSB sollen nach der Kreisgebietsreform 2007 ausgewählte MitarbeiterInnen aus den neuen Kreissportbünden befähigt werden, die Prozesse vor Ort mit zu begleiten.

8. Entwicklung übergeordneter Maßnahmen zur Förderung von „Familie und Sport“

Zur Entwicklung übergeordneter Maßnahmen ist in erster Linie die Kooperation der Mitgliedsorganisationen des LSB insgesamt anzustreben.

Der LSB strebt die Umsetzung folgender gemeinsamer Maßnahmen an:

- Planung und Durchführung des Modellprojektes „Familienfreundlicher Sportverein“
Verantwortlich: LAB, AG Familiensport
Geschäftsführer Sport und Lehrarbeit
Dauer: 3 Jahre (2007 bis 2009)
Partner: Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V.

Der Sport will damit einen aktiven Beitrag zur Gestaltung einer familienfreundlichen Gesellschaft leisten. Es soll ein Pilotprojekt gestartet werden, in dem drei unterschiedlich große Sportvereine sich zu familienfreundlichen Sportvereinen profilieren. Eine Vereinsentwicklung in diese Richtung bedeutet, bisherige Praxen auf den Prüfstand zu stellen, neue familienfreundliche Sportangebote zu entwickeln und den Verein für die Zielgruppe Familie zu entwickeln. .

- Gewinnung und Qualifizierung von Mitarbeiter/innen und Multiplikatoren
Verantwortlich: Geschäftsführer Sport und Lehrarbeit
Dauer: 2008 Mitarbeiter der Kreis- und Stadtsportbünde
2009 Geschäftsführer der Landesfachverbände
Partner: Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V.

Die Förderung von „Familie und Sport“ in den Vereinen ist eine Aufgabe für das nächste Jahrzehnt. Dieser Prozess muss gelenkt und begleitet werden durch kompetente Vereins- und Verbandsberater in den Kreis- und Stadtsportbünden und Landesfachverbänden. Er zielt auf die Befähigung der Mitarbeiter zum zertifizierten Berater „Familie und Sport“, um das Ehrenamt in den Vereinen und Verbänden in hoher Qualität zu unterstützen.

- Aus-, Fort- und Weiterbildung von Übungsleiter/innen für die Zielgruppe Familie
Verantwortlich: Geschäftsführer Sport und Lehrarbeit

Zur Absicherung einer bedarfsorientierten Bildungsarbeit werden im Ergebnis der Evaluation der Modellmaßnahmen Qualifizierungsangebote für ÜbungsleiterInnen für die Zielgruppe Familie entwickelt.

Im Rahmen der ÜbungsleiterInnen Ausbildung C – Sportart übergreifender Breitensport wird im Themenfeld zielgruppenorientierte Sportvereinsarbeit das Thema „Familienfreundlicher Sportverein“ berücksichtigt.

- Planung und Durchführung von speziellen Veranstaltungstypen und Programmen
 - Erstellen eines Leitfadens für den „Familien-Tag“,
 - Angebotsmöglichkeiten und organisatorische Formen des Familiensports,
 - Spielerisch-sportliche Inhalte für den Familiensport mit Schwerpunkt Familiensportabzeichen,
 - Familiensport – Freizeiten mit Rahmenprogramm

Verantwortlich: AG Familiensport

Zeit: 2007

- Aufbau von modernen Kommunikationsstrukturen
Grundlage bildet das Kommunikationskonzept Breitensport des LSB Sachsen-Anhalt. Zur Umsetzung der Information und Kommunikation wird nachstehende Strategie verfolgt:
 - Medienarbeit über die regionalen und lokalen Medien (Presseinformationsdienst – PID),
 - LSB-Zeitschrift „Sport in Sachsen-Anhalt“ (SiSA),
 - LSB Internetportal mit Content Management System (CMS),
 - Internetbasierendes „Vereinsinformationssystem“,
 - LSB-Online-Newsletter per Email an alle Sportvereine.

Weitere mögliche Instrumente wie Kampagnen, Veranstaltungsreihen, Themenbroschüren etc. hängen von der Finanzierbarkeit über externe Partner ab.

Verantwortlich: Referent Öffentlichkeitsarbeit des LSB

- Kooperation mit Partnern im Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt
Der LSB arbeitet am Schwerpunktthema „Familie und Gesundheit“ des Landesbündnisses mit. Entsprechend seinen Kompetenzen und Organisationsstrukturen möchte sich der LSB im neu zu bildenden Schwerpunkt „Familie und Sport“ engagieren.

Verantwortlich: Referent Breitensport des LSB

Dauer: laufend

Partner: Landesbündnispartner

- Entwicklung eines Profils für die Botschafter in „Familie und Sport“,
Auf allen Strukturebenen des LSB und in den Kommunen sind Interessen-
vertretungen in maßgeblichen Gremien zu etablieren. Ausgewählte Prominente
sollten gewonnen werden, um als Meinungsbildner zu agieren.
Verantwortlich: Präsidien, Vorstände, Leitungen
- konzeptionelle Einbindung so genannter sozialer und gesellschaftlicher Rand-
gruppen
Dabei sollten einerseits die speziellen Bedingungen ethnischer Gruppen als auch
die Besonderheiten im Umgang mit körperlicher und geistiger Behinderung
einbezogen werden.
Verantwortlich: Präsidien, Vorstände, Leitungen